

# Benn Weihnachtsliedern

KIN  
JSICAL

nd Musik: Bernd Arhelger  
15 Gerth Medien, Wetzlar

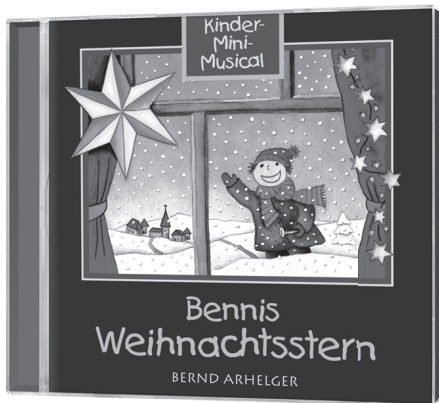
Arbeitsheft  
mit einstimmigen Noten, Akkorden,  
Sprechertexten und Regieanweisungen

VORSCHAUVERSION!

GmbH.




Lizenzie

 GerthMedien



Die Aufnahmen zu diesem Musical.  
Eine Produktion von Bernd Arhelger

Im Download unter [www.gerth.de](http://www.gerth.de):

-  Album Musical W8005512'
-  Playback D8963'
-  Begleitsätze für Klavier

### Hinweis für Veranstalter

Öffentliche Veranstaltungen mit Musik müssen beantragt und genehmigt werden. Ausnahmen bilden Vorträge, Singspiele etc.). In diesen Fällen erteilt der Veranstalter eine Genehmigung für die Aufführung.

Das vorliegende Musical gehört zu den öffentlichen Aufführungen. Sie erhalten Sie unter [musical@gerth.de](mailto:musical@gerth.de).

Die Aufführung muss bei der Bezirksdirektion angemeldet sein. Bei Musicals, die unter dem „Großen Rechts“ (Musicals, Opern etc.) fallen, muss der Veranstalter die Genehmigung zur Aufführung von der Bezirksdirektion erhalten.

Die Genehmigung ist eine verpflichtende Aufführungsgenehmigung.

Bearbeitungen von Werken, die veröffentlicht oder veröffentlicht wurden, dürfen ohne Zustimmung des Urhebers bzw. des rechteinhabenden Verlages nicht veröffentlicht oder veröffentlicht werden. (UrhG §23)

Bearbeitungen von Werken, die veröffentlicht oder veröffentlicht wurden, dürfen ohne Zustimmung des Urhebers bzw. des rechteinhabenden Verlages nicht veröffentlicht oder veröffentlicht werden. (UrhG §23)

Alle Rechte vorbehalten. Texte und Illustrationen in diesem Heft sind urheberrechtlich und werberechtlich geschützt. Aus diesem Grund ist jede Art der Vervielfältigung ohne Genehmigung nicht gestattet. Alle Rechte vorbehalten. All rights reserved.

Illustration, Schlaggestaltung und Cover-Illustration: Hanni Plato  
Notengrafik und Satz: Bernd Arhelger  
© 2015 Gerth Medien, Wetzlar

Bestell-Nr. W11223801

[www.gerth.de](http://www.gerth.de)



CD Titel: 1+8  
Playback 12

# Hurra, Winterzeit

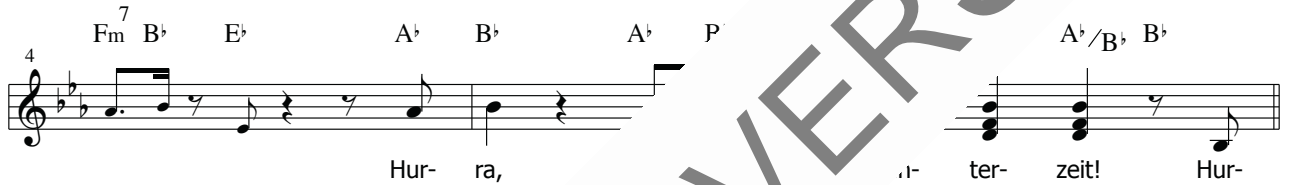


## Intro

E<sup>b</sup> B<sup>b</sup>/D A<sup>b</sup>/C E<sup>b</sup>/B<sup>b</sup> A<sup>b</sup> E<sup>b</sup>/G Fm<sup>7</sup> A<sup>b</sup> maj.<sup>7</sup> B<sup>b</sup> E<sup>b</sup> /G



(Pfeifen)



Fm<sup>7</sup> B<sup>b</sup> E<sup>b</sup> A<sup>b</sup> B<sup>b</sup> A<sup>b</sup> P A<sup>b</sup>/B<sup>b</sup> B<sup>b</sup>

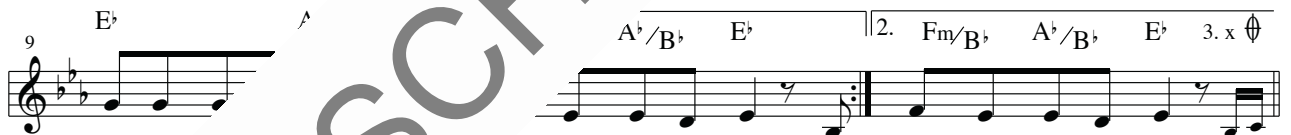
Hur-ra, ter-zeit! Hur-

## Refrain:

E<sup>b</sup> A<sup>b</sup> sus<sup>9</sup> E<sup>b</sup>



ra, jetzt wird es freu-en uns da-rauf. Hur-

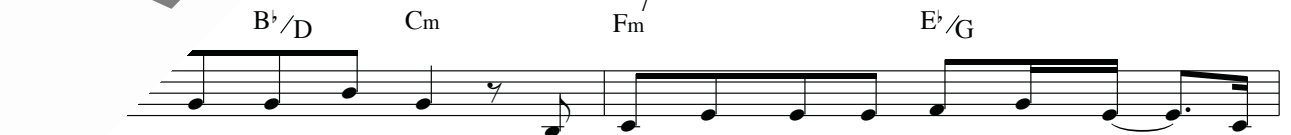


ra, jetzt ihr nimmt sei-nen Lauf. Hur- Jahr nimmt sei-nen Lauf.



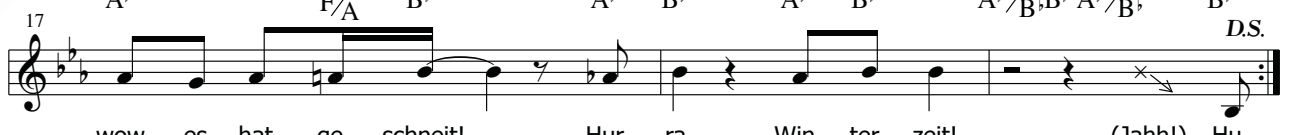
Strophen: A<sup>b</sup> B<sup>b</sup>

1. Nach dem Herbst, je-des Jahr,
2. Wir gehn raus, in den Schnee,



B<sup>b</sup>/D Cm Fm<sup>7</sup> E<sup>b</sup>/G

folgt die Win-ter-zeit. Ja, ir-gend-wann - wird es wahr - und to-ben wild um-her. Wir for-men ei-ne Mär-chen-fee, das



A<sup>b</sup> F/A B<sup>b</sup> A<sup>b</sup> B<sup>b</sup> A<sup>b</sup> B<sup>b</sup> A<sup>b</sup>/B<sup>b</sup> A<sup>b</sup>/B<sup>b</sup> B<sup>b</sup> D.S.

wow, es hat ge-schneit! Hur-ra, Win-ter-zeit! (Jahh!) Hu-fällt uns gar nicht schwer. (Rufen nach 2. Strophe)

## Coda:

Fm/B<sup>b</sup> B<sup>b</sup> E<sup>b</sup> Fm/B<sup>b</sup> A<sup>b</sup> B<sup>b</sup> E<sup>b</sup> E<sup>b</sup> fine



Win-ter-zeit, Hur-ra,

## Szene 1: Die Kinder

[Wohnzimmer]

Sprecher: „Es ist ein ganz normaler Dezembertag bei Familie Noritz. Normal ist er dann doch nicht. Schließlich ist heute der 24. Dezember. Doch bevor ich weiter erzähle, stelle ich mich kurz vor. Eigentlich stehe ich nicht so gern im Vordergrund, sondern möchte das vermeiden. Ich gehöre bei Familie Noritz in die Kategorie der Hintergrundfiguren zum Inventar. – So, dann wäre das geklärt und es kann losgehen.“

*(Benni und Nani kommen auf die Bühne und setzen sich auf die Couch. Benni schaut aus dem Fenster und Nani spielt mit ihrer Puppe. Benni und Nani sind die Schneeflockenkinder, die während der ganzen Geschichte auf der Bühne erscheinen und tanzen. Das machen sie während der ganzen Geschichte.)*

Sprecher: „Der Wind pfeift um die Häuser und die Kinder tanzen. Benni liebt Schneeflocken, weißer Schnee und weißer Schnee macht es gemütlich warm. So lässt es sich aushalten. – Für Benni und Nani sogar die Straßenlampe vor ihrem Haus fast nicht mehr. Benni und Nani liegen die weiße Pracht so hoch, dass sie ihm schon bis an die Nase reichen. Benni und Nani verloren schaut er dem dichten Schneetreiben zu. Er ist ein kleiner Junge und dieses Jahr zu Weihnachten einen neuen Schlitten geschenkt.“

Benni: „Nani, schau mal, wie doll das schneit. Morgen können wir Schlitten fahren.“

Nani: „Wow, das ist cool. Ich mag Schnee.“

Benni: „Mehr. Wenn's nach mir ginge, hätten wir das ganze Jahr Winter.“

Mutter: „Das muss auch nicht sein. Ich mag es auch dann wieder warm und baden gehen und so.“

Mutter: *(ruft aus dem Flur/Hintergrund)* „Benni, Nani, ich muss noch schnell was einkaufen für morgen. Ich bin gleich wieder da. Macht bitte keine Dummheiten. Versprecht ihr mir das? Außerdem wird Papa auch gleich von der Arbeit kommen.“

Benni und Nani: *(gleichzeitig)* „Jaaa, Mama.“

Benni: „Wir sind doch nicht mehr klein.“

Mutter: „Dann bis gleich, tschüss, hab euch lieb.“

*(Die Mutter zieht den Mantel an und geht aus dem Haus.)*

Benni: „Du Nani? Ich kann mich nicht erinnern, dass es mal so krass geschneit hat.“

*(Die Schneeflockenkinder wedeln heftig mit den Armen. Nani dreht ihre Puppe mit dem G*

Nani: „Ich auch nicht. Das ist schon Wahnsinn. Schau mal Elfi, wie das r

Benni: *(springt plötzlich mit einem großen Satz von der Couch)* „Ach! Nani, ich habe das Weihnachtsgeschenk für Papa vergessen! Ich hab ich denn jetzt? Weißt du was? Ich laufe schnell in den Büch us Sternebuch, das er sich gewünscht hat.“

Nani: „Du bist verrückt, du kannst doch jetzt nicht rausgehen. Es regnet. Und außerdem hat Mama gesagt, wir sollen hier bleiben.“

*(Benni zieht Stiefel, Mantel, Mütze und Handschuhe an und geht in Richtung Straße ein.)*

Benni: „Papa wird ganz enttäuscht sein, wenn ich nicht komme. Ich hab ihm ja nichts schenke. Und es ist ja gar nicht weit. Ich bin bestimmt vor dem Ende des Feldes. Ich muss ja nur über das große Feld.“

Nani: *(springt auf)* „Benni, du darfst nicht!“

Sprecher: „Ja, so ist Benni. Er ist in Windel. Er hat es sich übergedacht, setzt er es auch schon um. Er bleibt ratlos zurück.“

[Straße/Feldweg ... en]

*(Benni läuft ... n auf der Stelle.)*

Sprecher: „Benni streift strebig die Straße entlang in Richtung Feld. Er hat Recht, eigentlich ist das Einkaufszentrum nicht weit. Im Sommer gehen sie oft diesen Weg. Sie gehen ihn allerdings nur zu Fuß gehen, denn am Ende ihrer Straße beginnt hinter einer Absperrung ein Feldweg. Der führt dann direkt zum Parkplatz beim Einkaufszentrum. Dem Auto muss man außen herum fahren. Das dauert sogar länger als zu Fuß. Das haben sie im Sommer mal ausprobiert. Bis zum Ende der Straße ist alles kein Problem, auch wenn der Schnee schon wieder zehn Zentimeter höher liegt als vorhin. Doch dann geht es auf den Feldweg. Der Weg ist unter dem hohen Schnee nicht mehr zu erkennen. Doch Benni glaubt zu wissen, wo der Weg ist. Eigentlich immer nur geradeaus. Mutig stapft er weiter.“

*(Benni läuft weiter auf der Stelle. Er friert und schüttelt sich vor Kälte.)*

Benni: „Mann, ist das kalt, Brrhh.“

Sprecher: „Der Schnee wird immer höher. Inzwischen reicht er Benni bis über den Bauch. Nur noch mühsam kommt er voran. Doch dann, ganz plötzlich, gibt der Boden nach und Benni versinkt komplett im Schnee.“

Benni: „Ahh, Hilfe.“

*(Benni fällt hinter einer Pappschneewehe auf den Boden. Dort beibt er, für das Publikum nicht sichtbar, liegen.)*